

Diesen Artikel finden Sie unter: <http://www.noz.de/artikel/803887>

Veröffentlicht am: 10.11.2016 um 15:58 Uhr

Limitierte Kunstserie

VVO-Jahresgabe erinnert an 500 Jahre Reformation

von Stefan Buchholz



Osnabrück. Seine sogenannte Jahresgabe präsentierte jetzt der Verkehrsverein Stadt und Land Osnabrück (VVO). Für die Bilder zeichnete sich diesmal die Künstlerin Hiltrud Schäfer verantwortlich. Sie erstellte 100 Bilder mit Bezug zum Reformationsjubiläum.

Bei den limitierten Kunstwerken handelt es sich um Unikate aus handgeschöpftem Papier. Zu sehen ist „die Anmutung eines Dokuments“ (Hiltrud Schäfer), das wie ein Pergament wirken soll. Pergamente zeichneten sich nicht nur dadurch aus, dass sich auf ihnen Schrift speichern ließ. Oft wurden die Inhalte auch wieder gelöscht und überschrieben.

Marksteine der Reformation

Dies griff Schäfer in ihren „Osnabrücker Dokumenten“ auf. Mal leserlich, mal unleserlich hat die Künstlerin das Papier in unterschiedlichen Schrifttypen bedruckt: Unterschiedliche Jahreszahlen als Marksteine der Reformation und lokale Kirchennamen sind zu sehen. Namen wie Luther tauchen auf, genauso wie Hermann Bonnus, ein lokaler Vermittler reformatorischer Ideen.

Wichtige Schlachtbegriffe

Zu entdecken sind ebenso Titel epochemachender Schriften des Mönchs aus Wittenberg. Und: Auch wichtige Schlachtbegriffe wie „Confessio Augustana“ oder den Grundpfeiler reformatorischer Lehre „Sola Gratia“ hat Hiltrud Schäfer in die Einzelstücke eingearbeitet. „Die“ Reformation soll so im Kopf des Betrachters Gestalt annehmen, will es die Künstlerin.

Friedliches Nebeneinander

In Verbindung stehen die Dokumente auf den Bildern mit einer Wurzel, erklärte Schäfer. „Die Verzweigungen oben sollen das friedliche Nebeneinander der vielen Religionsgemeinschaften in Osnabrück metaphorisch darstellen.“

Der aktuelle VVO-Grünkohlkönig, Hermann Queckenstedt, wies in seiner Funktion als Direktor des Diözesanarchivs und Geschichtskenner daraufhin, dass die Jahresgabe diesmal im Rathaus statt in der Geschäftsstelle des VVO präsentiert wurde. Am historischen Holzsitz des Bürgermeisters im Friedenssaal konnte er darauf hinweisen, dass man vonseiten des Rates schon kurz nach Einführung der Reformation in der Stadt auf das evangelische Bekenntnis setzte – und daran festhielt.

Künstler aus der Region

Der VVO präsentiert seit 1977 die Jahresgabe. Marita Feldkamp, Vorstandsmitglied im VVO, beauftragt alljährlich Künstler aus der Region, die die Jahresgabe gestalten. Ihr Erlös fließt zusammen mit dem anderer VVO-Projekte karitativen Zwecken zu.

Ab sofort ist die aktuelle Jahresgabe zum Preis von 95 Euro je Bild zu erwerben. Informationen gibt es entweder beim VVO (0541/2026020) oder via Mail: info@verkehrsverein-os.de (mailto:info@verkehrsverein-os.de) . Die Tourist-Information in der Bierstraße verkauft die Jahresgabe ebenfalls im VVO-Auftrag.

Copyright by Neue Osnabrücker Zeitung GmbH & Co. KG, Breiter Gang 10-16 49074 Osnabrück

Alle Rechte vorbehalten.

Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung.

.
.